

## Projektdokumentation:

*Das Projekt Podcast „Wie Musik das Leben prägt - Musikgeschichten aus Kallinchen“ startete mit der Idee, für die Etablierung des Dreiseitenhof im Dorf Kallinchen am Motzener See als neuen Ort der Begegnung und des Miteinanders zunächst die Geschichten des Dorfes und seiner angrenzenden Landschaften zu sammeln. Es sollten sich die Menschen aus Kallinchen und der Umgebung über ihre persönlichen Musik-Erinnerungen in einem mobilen Studio, einem alten Ford Transit, austauschen und darüber dann auch Ereignisse der Dorfgeschichte und der*

*persönlichen Biografie ansprechen.*



*Der alte Ford Transit dient als Studio. Drei Personen finden darin Platz: zwei Gäste und die Moderatorin. Der Raum ist technisch voll ausgestattet und bietet einen ungewöhnlichen und angenehmen Rahmen für die doch teils sehr persönlichen Gespräche.*



**1. Phase** Zielsetzung bei der Anbahnung der Gespräche: zwei Personen zu finden, die unterschiedlich in ihrem Hintergrund sind, sich noch nicht unbedingt kennen und dadurch ein wirkliches Kennenlernen, aber auch ein angeregter Austausch aus unterschiedlicher Perspektive erfolgen kann. Bereits die Anbahnung der ersten beiden Gespräche war trotz der persönlichen Beziehung und Nähe zur Organisatorin nicht so leicht: der Terminkalender der jeweils Beteiligten dicht, die Musikauswahl eine Herausforderung und die Hemmschwelle sich in die Situation zu begeben durchaus groß.



*Dennoch fanden im Laufe des Jahres 2022 zwei Gespräche statt: zwischen Dustin (Fischerei) und Katja (Bäckerei) am 5. März 2022 UND zwischen Caro (Fischerei) und Kathrin (ehemalige Hofbesitzerin) am 18. Mai 2022*



**2. Phase** Die erste Präsentation der beiden Folgen des Podcasts erfolgte im Sommer 2022 bei der Eröffnung des Kulturhofes in Kallinchen - beim unter vom Musikfonds e.V. der Bundesregierung und dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg geförderten Kaleidoskop Fest.



*Interdisziplinäres Fest zur Eröffnung des Kulturhofes  
02. Juli 2022 von 20:00 Uhr bis ca. 23:00 Uhr*

*Beteiligte Künstler\*innen: Duo Mona & Laura (Akrobatik), Jose Davila (Tuba), Sue Hayward (Malerei), Florian Juncker (Posaune), Christina Kubisch (Klanginstallation), Silke Lange (Akkordeon), Ali Moraly (Geige), Kai Schmiemanz (Bildhauerei), Paula Schopf (Live-Elektronik)*

*Das Kaleidoskop Fest hat zu einem Kulturerlebnis eingeladen, das zugleich den Hof als neuen Kultur- und Begegnungsort in der Region Teltow-Fläming eröffnete. Die beteiligten Künstler\*innen haben sich in ihren Projekten teils intensiv mit den durch den Podcast für die Bundeszentrale für Politische Bildung gesammelten Materialien vor allem aber mit dem Ort Kallinchen und seinem See sowie den Bewohner\*innen auseinandergesetzt und dies in die Arbeit einfließen lassen z. B. hat Paula Schopf mit einer Vertreterin des Freien Wald e.V. eine Vogelwanderung unternommen und diese Aufnahmen in ihr Live-Elektronik Set „Alles hat mit Allem zu tun“ einfließen lassen.*

*Die beiden Podcasts wurden auf zwei Hörsäulen präsentiert, die von einem Ausstellungsmacher zu diesem Zwecke spendiert wurden. Der zuvor erfolgte Schnitt, die Erarbeitung eines Jingles für den Podcast und letztendlich dann die Ausstattung und technische Bestückung der Hörsäulen hatte Hans Schumann vorgenommen. Die Hörsäulen waren Bestandteil der Gesamterfahrung des Hoffestes und wurden von den Besucher\*innen rege und mit großem Interesse besucht. Sie blieben - wie auch die Ausstellung der künstlerischen Arbeiten auch über das Hoffest hinaus (weitere 2 Wochen) zugänglich.*

*Auch bei dem weiteren Kaleidoskop Fest am 15. Juli 2023 waren die Hörsäulen aufgebaut und luden zum Hören ein.*



**3. Phase und 4. Phase** Im weiteren Verlauf des Projektes stellte es sich als zunehmend schwierig heraus, Gesprächspartner\*innen zu gewinnen. Es wurden Termine vereinbart und abgesagt. Manche reagierten einfach auf Anfragen gar nicht oder wichen den Anfragen aus. Neben den zunehmenden Anforderungen durch die Baustelle auf dem Hof, die Organisation des 2. Hoffestes Ende November 2022 und der hauptberuflichen Tätigkeit der Organisatorin als Pressefrau bei Musikfestivals, die im Herbst stattfanden, hatte sich das zu Beginn stark spürbare Energielevel bezüglich Podcastproduktion gegen Null hin entwickelt. Gemeinsam mit dem Mentor Dirk Adams wurden neue Strategieansätze entwickelt. In den letzten Monaten des Projektes fand dann eine erfreuliche Kehrtwende statt, die sich mit dem Einzug eines Künstler\*innenkollektivs auf den Hof als Residenzkünstler\*innen vollzog. Die zuvor alleine agierende Podcast-Organisatorin hatte plötzlich ein direkt mitdenkendes Umfeld vor Ort, das sie unterstützte.

Gemeinsam wurde ein Trödelmarkt organisiert, bei dem auch der Ford wieder als Studio aktiviert wurde. Mit dem durch die Gespräche mit Dirk Adams neu entwickelten Fokus auf das Dorfleben und den Blick auf die Entwicklung des Hofes als Kulturort konnten an diesem Nachmittag des 14. Oktobers gleich drei Gespräche hinter dem Mikrofon stattfinden - jetzt ohne Musik, dafür aber mit offenerem politischem Ansatz bezüglich der Konfliktfragen im Dorf.



Gesprächspartner\*innen waren die Masseurin, die beim Hotel & Restaurant Alter Krug im Dorf einen kleinen Wellness-Bereich mit Thai-Massagen unterhält, ein Ehepaar, das weit vor der Wende ein Wochenendhaus mit Grundstück erworben hat und die Geschichte des Dorfes als Zugereiste schon lange begleitet sowie eine alt eingesessene Person aus dem Dorf, die immer zu allen Festen auf dem Kulturhof gekommen war und das Projekt aus Perspektive eines „alten Dorfbewohners“ positiv und unterstützend begleitet.

**Ausblick** Mit der Abschlussphase des Projektes hat der Podcast zwar nicht als Podcast, aber dennoch als Kommunikationsraum ganz im Sinne des MITEINANDER REDEN Projektes neue Fahrt aufgenommen. Aus den gesammelten Gesprächen - den zwei fertigen Folgen und den neu aufgenommenen Gesprächen beim Trödelmarkt - wird nun das Künstler\*innenkollektiv Eigenklang, vertreten durch Johannes Schröder, ein Hörstück produzieren. Außerdem werden Teile der bereits produzierten Folgen und dann auch des Hörstückes über einen freien Radiosender ausgestrahlt. Die Fortsetzung der Gespräche ist geplant, auch eine Veröffentlichung der Inhalte auf weiteren Plattformen. Das Gesprächsangebot kann bestehen bleiben. Die technische Ausstattung des Ford Transit als Podcast-Studio bleibt erhalten und wird weiter genutzt werden. Auch wenn das Podcast-Projekt offiziell beendet ist, soll es nach dem abschließenden Hörstück eine Fortsetzung der Gespräche geben. Hatte sich schon während des Projektverlaufes der Fokus von der Musik und der persönlichen Biografie weg entwickelt und mehr hin zu allgemeinen Fragestellungen rund um das Dorfleben, insbesondere die Zukunftsfrage „wohin soll sich unser Dorf entwickeln“. Aber auch die Frage: was soll der Kulturhof für diesen Ort sein. Welche Wünsche und auch Ideen würden sich auf dem Hof realisieren lassen.

### **Linkliste Dokumentationen - Auswahl:**

<https://kaleidoskop-kallinchen.de/fest/>

<https://www.kreativorte-brandenburg.de/kaleidoskop-kallinchen/>

<https://www.inforadio.de/rubriken/kultur/beitraege/2022/11/kultur-laendlicher-raum-kaleidoskop-kallinchen-hoffest-zossen.html>

<https://www.tagesspiegel.de/berlin/anschnallen-bitte-dieses-berlin-wochenende-wird-sie-auf-temperatur-bringen-8925268.html>

<https://www.maz-online.de/lokales/teltow-flaeming/tf-und-lds-das-ist-los-am-wochenende-rund-um-eichwalde-blankenfelde-zossen-und-dahme-7SJGBDFB553LBMCTTVGAFDYC7Q.html>

<https://www.digitalinberlin.de/kaleidoscope-festival-kallinchen/>